

der königlichen Partei angezettelt wurde und sich über die ganze Insel verbreitete. Es gelang Cromwell erst nach mehreren Feldzügen, ihn völlig niederzuwerfen.

Rumpfparlament.

Nach seiner Rückkehr nach London rechnete er mit seinen Gegnern ab. Er ließ die Presbyterianer mit Waffengewalt aus dem Hause der Gemeinen vertreiben und übertrug der independentischen Minderheit, dem „Rumpfparlament“, die Geschäfte. Der König wurde vor einen außerordentlichen Gerichtshof gestellt und des Hochverrats angeklagt; mit stolzer, echt königlicher Haltung vertrat er die Sache des Königtums, für die er gefochten hatte. Er wurde zum Tode verurteilt und im Januar 1649 in London enthauptet. Unter Aufhebung des Königtums wie des Oberhauses wurde England darauf für eine Republik erklärt.

Karls Hinrichtung. (1649).

Cromwell.

§ 5. Die Republik (1649—1660). Von 1649 bis zu seinem Tode (1658) leitete Oliver Cromwell, gestützt auf das Heer, Englands Geschicke, zuerst als einflussreichstes Mitglied des Staatsrates, dem die ausübende Regierungsgewalt übertragen war, seit 1653 als Lord-Protector. Er war ein Mann von kräftigem Körperbau und unschönem, aber ausdrucksvollem Antlitz, voll unbeugbarer, rücksichtsloser Willenskraft, gleich groß als Feldherr wie als Staatsmann. Als Soldat war er durch persönliche Tapferkeit, strategische Begabung und ein bedeutendes Organisationstalent, das ihn befähigt hatte, aus den ungeübten Scharen des Puritanerheeres die unüberwindlichen „Eisenreiter“ zu machen, zum Führer und unbedingten Herrn des Heeres emporgestiegen; als Politiker war er durch seine wichtige Beredsamkeit, seine zähe, schroffe und leidenschaftliche Energie und seine Frömmigkeit und puritanische Strenge die Seele der independentischen Opposition und damit schließlich das Haupt des Parlaments geworden.

Kämpfe mit Iren und Schotten.

Cromwell besiegte in blutigen Kämpfen die aufständischen Iren, die sich nach Karls I. Hinrichtung von England losgesagt und seinen Sohn, den späteren König Karl II., zum Könige ausgerufen hatten; die Bedrückung der Iren und des Katholizismus wurde seitdem noch grausamer als vorher. Als auch die Schotten Karl II. zurückgerufen hatten, besiegte Cromwell sie bei Dunbar (östlich von Edinburgh, 1650) und bei Worcester (südlich von Birmingham, 1651); Karl II. floh nach Frankreich.

Navigationsakte.

Um die englische Reederei zu heben und den holländischen Zwischenhandel zu treffen, wurde damals (1651) die Navigationsakte erlassen, wonach fremde Waren nur auf englischen Schiffen oder auf Schiffen ihres Ursprungslandes eingeführt werden durften. Daraufhin erklärte die Republik der Niederlande sogleich den Krieg; da jedoch ihre Seehelben Tromp und de Ruyter von dem englischen Admiral Blake geschlagen wurden, mußte sie die Akte anerkennen (1654). Seitdem beginnt England als See- und Handelsmacht neben die damals die Meere beherrschenden Niederlande zu treten; der englische Seehandel und die von den Stuarts vernachlässigte Flotte begannen aufzublühen, die englische Flagge

Aufschwung Englands als Seemacht.